

# Fantastische und ernste Töne

Konzert des KIT-Sinfonieorchesters mit Anna Zassimova als Solistin

Es herrschen die tollen Tage – Zeit für das schon „traditionelle“ Konzert des Sinfonieorchesters des KIT am Fastnachtssamstag im Konzerthaus, in dem Dirigent Dieter Köhnlein und seine Orchester mit gehaltvollen sinfonischen Werken ein gelungenes Gegengewicht zu Jubel, Trubel und Heiterkeit bieten. Wie bei fast jedem Konzert des Orchesters herrschte auch dieses Mal ein gewaltiger Besucherandrang bei ausverkauftem Haus. Trotz des „ernsten“ Anstrichs des Konzerts gestaltete sich die Öffnung

dennoch eher in Richtung Fantasterei, nämlich mit Paul Dukas' Tondichtung „Der Zauberlehrling“ nach Goethes gleichnamiger Ballade.

Orchester und Dirigent gelang eine präzise und nachvollziehbare Darstellung der Geschehnisse, die der Zauberlehrling in Abwesenheit seines Meisters anrichtet. Bei eindrucklicher Spannungskurve und klangmächtigen Passagen kamen auch zahlreiche schöne Bläsersoli nicht zu kurz. Dem Werk vorausgegangen war zur Illustration die ein-

dringliche Rezitation von Goethes Ballade durch Katrin Lorbeer.

Ähnlich fantastisch gelang im Anschluss das spätromantisch-schwärmerisch getönte Fis-Moll-Klavierkonzert von Alexander Skrjabin. Als Solistin gewonnen hatte man hierfür die nicht nur in Karlsruhe bestens bekannte Pianistin Anna Zassimova, die mit großer Souveränität und Sicherheit insbesondere in den vorwärtsdrängenden, lauten Orchesterpassagen agierte. So gelang ein eindruckliches Zusammenspiel.

In den improvisatorisch-verträumten Passagen bewies die Pianistin feinsinniges Gespür und gestaltete mit klangschönem Anschlag. Das Orchester erwies sich als wie immer zuverlässiger Begleiter, von Dieter Köhnlein mit sparsamen, aber wirkungsvollen Dirigiergesten geleitet.

Nach der Pause wandelte sich die Stimmung dann zu ernsteren Tönen mit Schumanns D-Moll-Sinfonie (Nr. 4) op. 120. Im ersten Satz gefiel der Kontrast zwischen energischem Haupt- und schön musiziertem Seitenthema, in der Romanze berührte die nachdenklich-melancholische Melodik. Nach dem stringent gespielten Scherzo mündete der Abend in ein durchaus feurig gestaltetes Finale mit einem furiosen und mit reichem Applaus bedachten Schluss. Als Tribut an die närrischen Tage befestigten sich einige Streicher bei der Zugabe Luftballons an den Instrumenten. Reicher Schlussapplaus! hd



ANNA ZASSIMOVA war die Solistin des Konzerts, mit dem das KIT-Sinfonieorchester unter der Leitung von Dieter Köhnlein jetzt aufwartete. Foto: hd

BNN, 8.2.16